

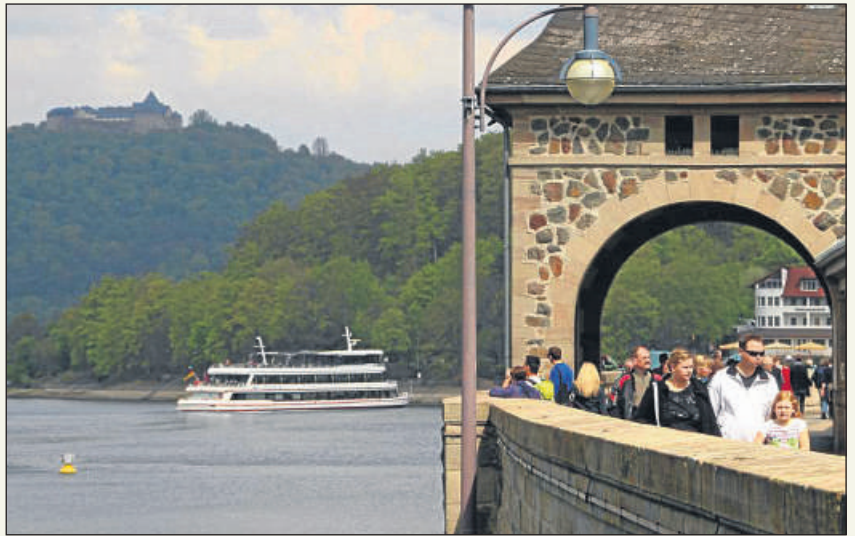


Mit Boot, Bike und Draisine

Den Edersee kann man auf vielen Wegen entdecken. Das zeigte sich auch wieder zur Saisoneroöffnung am Ostersonntag (Fotos von links oben im Uhrzeigersinn): Manche waren bereits mit dem Boot auf dem See unterwegs. Viele andere kamen mit dem Motorrad oder

dem Fahrrad an den See, die Zweiräder waren sehr häufig zu sehen. Mit Muskelkraft auf den Schienen kann man per Draisine vom Edersee-Vorstau Becken Affoldern starten. Und schließlich gab es etliche Gäste, die die Sperrmauer zu Fuß erkundeten.

Fotos: Müller



Mit Schwung in die Saison

Der Edersee lockte am Osterwochenende viele Besucher an – Jubiläum ist oft Thema

VON MATTHIAS MÜLLER

EDERSSEE. Der Weg ist frei, die Menschen strömen an Land. Soeben hat die Edersee, eines der zwei großen Personenschiffe auf dem gleichnamigen Gewässer nahe der Sperrmauer angelegt. Nun gehen die Menschen neugierig von Bord, im Stimmgewirr hört man hier schwäbischen Dialekt, dort spricht jemand Niederländisch.

Es ist Ostersonntag. Und damit das, was man am Edersee die Saisoneroöffnung markiert. Heute passt das Wetter, der See liegt unter einem blauen Himmel, die Menschen tragen Sonnenbrillen. Rund um die Staumauer sind kaum noch Parkplätze zu haben. Die Menschen flanieren über die Staumauer, holen sich Infomaterial bei der Edersee-Touristic.

Die Resonanz sei gut, erklärt man in deren Geschäftsstelle in Affoldern auf Nachfrage. Gerade das Jubiläum „100 Jahre Edersee“ sei bei den Gästen ein großes Thema. Doch viele kennen den Eder-



Andrang: Viel wollten in „Das tolle Haus am Edersee“, das am Ostersonntag eröffnet wurde.

see nicht nur wegen dieses besonderen Geburtstags. „Wir sind öfter hier“, berichtet Familie Hartwig. Sie ist aus Northheim angereist, knapp eine Autostunde entfernt. „Ist doch nicht weit“, sagen die Ausflügler. Heute wollen sie schwungvoll in die Edersee-Saison starten und eine Fahrt auf einer Draisine machen, danach noch auf die Sommerodelbahn – und wenn die Zeit

reicht, steht auch die Sperrmauer auf dem Programm.

Andrang vielerorten

Kurt Stieglitz gibt der Draisine noch einen Schubs, dann rollt Familie Hartwig auf den alten Schienen davon. Stieglitz ist zufrieden mit dem Ostersonntag, die Nachfrage nach seiner Draisine ist gut, bemerkt er mit Blick auf die Menschen, die am kleinen

Kassentisch anstehen. Zufrieden ist auch Michael Neuschäfer-Rube. Er hat 50 Meter Luftlinie vom Draisinenstart entfernt am Infopoint Affoldern mit einigen Mitstreitern das „tolle Haus“ errichtet. Ein Gebäude, das komplett auf dem Kopf steht, inklusive Inneneinrichtung. Bundesweit erst das fünfte Haus, das kopfstehend, so die Erbauer.

Auch hier stehen die Menschen vor dem Eingang Schlange. „Mit so einem Andrang haben wir nicht gerechnet“, sagt Neuschäfer-Rube zufrieden. Im Hintergrund ziehen Fahrräder am Radweg Richtung Edersee vorbei, davor auf der Straße eine lange Schlange von Autos und Motorrädern.

Die Kennzeichen reichen vom heimischen KB über HR bis Kassel und Paderborn. Sie alle haben das selbe Ziel: den See, der in diesem Jahr 100 Jahre alt wird.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/edersee2204>

